

Dokumentvorlage, Version vom 16.03.2018

# Dossier zur Nutzenbewertung gemäß § 35a SGB V

*Cannabidiol (Epidyolex<sup>®</sup>)*

GW Pharmaceuticals plc

## Modul 2

Allgemeine Angaben zum Arzneimittel,  
zugelassene Anwendungsgebiete

Stand: 15.10.2020

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>2</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>3</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>4</b>
<b>2 Modul 2 – allgemeine Informationen .....</b>	<b>5</b>
2.1 Allgemeine Angaben zum Arzneimittel .....	5
2.1.1 Administrative Angaben zum Arzneimittel .....	5
2.1.2 Angaben zum Wirkmechanismus des Arzneimittels.....	6
2.2 Zugelassene Anwendungsgebiete .....	7
2.2.1 Anwendungsgebiete, auf die sich das Dossier bezieht.....	7
2.2.2 Weitere in Deutschland zugelassene Anwendungsgebiete .....	8
2.3 Beschreibung der Informationsbeschaffung für Modul 2 .....	9
2.4 Referenzliste für Modul 2 .....	10

**Tabellenverzeichnis**

	<b>Seite</b>
Tabelle 2-1: Allgemeine Angaben zum zu bewertenden Arzneimittel .....	5
Tabelle 2-2: Pharmazentralnummern und Zulassungsnummern für das zu bewertende Arzneimittel.....	6
Tabelle 2-3: Zugelassene Anwendungsgebiete, auf die sich das Dossier bezieht .....	8
Tabelle 2-4: Weitere in Deutschland zugelassene Anwendungsgebiete des zu bewertenden Arzneimittels .....	9

## **Abbildungsverzeichnis**

**Seite**

Es konnten keine Einträge für ein Abbildungsverzeichnis gefunden werden.

**Abkürzungsverzeichnis**

<b>Abkürzung</b>	<b>Bedeutung</b>
AED	<i>Antiepileptic Drug</i> (Antikonvulsivum)
ATC-Code	Anatomisch-Therapeutisch-Chemischer Code
BtMG	Betäubungsmittelgesetz
CBD	Cannabidiol
CB-Rezeptor	Cannabinoid-Rezeptor
DGN	Deutsche Gesellschaft für Neurologie
DS	Dravet-Syndrom
ECS	Endocannabinoid-System
EEG	Elektroenzephalogramm
EMA	<i>European Medicines Agency</i>
ENT-1	<i>Equilibrative nucleoside transporter 1</i>
GABA	<i>Gamma-Aminobutyric Acid</i> ( $\gamma$ -Aminobuttersäure)
ICD	<i>International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems</i>
LGS	Lennox-Gastaut-Syndrom
MEA	Multi-Elektroden-Arrays
MHD	10-OH-Oxcarbazepin
NMDA	N-Methyl-D-Aspartat
nmol	Nanomol
PEMA	Phenylethylmalonamid
PZN	Pharmazentralnummer
SCN1A	<i>Sodium channel protein type 1 subunit alpha</i>
SMEI	Schwere Infantile Myoklonusepilepsie (Dravet-Syndrom)
SmPC	<i>Summary of Product Characteristics</i>
THC	Delta (9)-Tetrahydrocannabinol
TRPV1	<i>Transient receptor potential vanilloid 1</i>
ZNS	Zentrales Nervensystem

## 2 Modul 2 – allgemeine Informationen

Modul 2 enthält folgende Informationen:

- Allgemeine Angaben über das zu bewertende Arzneimittel (Abschnitt 2.1)
- Beschreibung der Anwendungsgebiete, für die das zu bewertende Arzneimittel zugelassen wurde (Abschnitt 2.2); dabei wird zwischen den Anwendungsgebieten, auf die sich das Dossier bezieht, und weiteren in Deutschland zugelassenen Anwendungsgebieten unterschieden.

Alle in den Abschnitten 2.1 und 2.2 getroffenen Aussagen sind zu begründen. Die Quellen (z. B. Publikationen), die für die Aussagen herangezogen werden, sind in Abschnitt 0 (Referenzliste) eindeutig zu benennen. Das Vorgehen zur Identifikation der Quellen ist im Abschnitt 0 (Beschreibung der Informationsbeschaffung) darzustellen.

Im Dokument verwendete Abkürzungen sind in das Abkürzungsverzeichnis aufzunehmen. Sofern Sie für Ihre Ausführungen Tabellen oder Abbildungen verwenden, sind diese im Tabellen- bzw. Abbildungsverzeichnis aufzuführen.

### 2.1 Allgemeine Angaben zum Arzneimittel

#### 2.1.1 Administrative Angaben zum Arzneimittel

*Geben Sie in Tabelle 2-1 den Namen des Wirkstoffs, den Handelsnamen und den ATC-Code für das zu bewertende Arzneimittel an.*

Tabelle 2-1: Allgemeine Angaben zum zu bewertenden Arzneimittel

<b>Wirkstoff:</b>	Cannabidiol
<b>Handelsname:</b>	Epidyolex <sup>®</sup>
<b>ATC-Code:</b>	N03AX24

**Hinweis:** Im Dossier wird durchgängig der Handelsname Epidyolex<sup>®</sup> verwendet: Die hoch gereinigte pharmazeutische Formulierung enthält als aktiven Inhaltsstoff >98 % Cannabidiol, 1,5 % andere Cannabinoide und weniger als 0,1 % Delta-9-Tetrahydrocannabinol.

*Geben Sie in der nachfolgenden Tabelle 2-2 an, welche Pharmazentralnummern (PZN) und welche Zulassungsnummern dem zu bewertenden Arzneimittel zuzuordnen sind, und benennen Sie dabei die zugehörige Wirkstärke und Packungsgröße. Fügen Sie für jede Pharmazentralnummer eine neue Zeile ein.*

Tabelle 2-2: Pharmazentralnummern und Zulassungsnummern für das zu bewertende Arzneimittel

Pharmazentralnummer (PZN)	Zulassungsnummer	Wirkstärke	Packungsgröße
15609907	EU/1/19/1389/001	100 mg/ml	100 ml orale Lösung

### 2.1.2 Angaben zum Wirkmechanismus des Arzneimittels

*Beschreiben Sie den Wirkmechanismus des zu bewertenden Arzneimittels. Begründen Sie Ihre Angaben unter Nennung der verwendeten Quellen.*

Wie bei vielen antiepileptischen Medikamenten ist der genaue Wirkungsmechanismus von Epidyolex mit dem Wirkstoff Cannabidiol (CBD) bislang ungeklärt. In präklinische Studien zeigt Epidyolex einen neuartigen multimodalen Wirkmechanismus der auf eine Reihe von synaptischen Rezeptoren und Ionenkanäle wirken könnte, ohne die für andere Antiepileptika typischen Wirkungen auf Natriumkanäle zu zeigen.[1, 2]

Bei Labormodellen reduziert Epidyolex die neuronale Erregbarkeit sowie Entzündungsprozesse durch die Modulation intrazellulären Kalziums über den GPR55 Rezeptor, Aktivierung und rasche Desensibilisierung von TRPV1 Ionenkanälen und Modulierung des Adenosin-Signalwegs durch die Inhibition des ENT-1 Transporters.[3-5]

Der antikonvulsive Effekt von Epidyolex könnte auch durch die Inhibition der Adenosin-Wiederaufnahme und Modulierung der intrazellulären Kalziumkonzentration bewirkt werden.[6, 7] Obwohl Epidyolex zu der molekularen Klasse der Cannabinoide gehört, hat es in klinisch relevanten Konzentrationen keine aktivierende oder inhibierende Wirkung auf die CB1- und CB2-Rezeptoren.[3, 8] Epidyolex enthält lediglich Spuren von THC in einer Konzentration von 0,1 %.

Die Gabe von Epidyolex allein oder in Kombination mit anderen Antiepileptika reduzierte die epileptischen Anfälle in einer Reihe von Tiermodellen. Die antiepileptische Wirkung von Epidyolex wurde in einer Reihe von Tiermodellen *in vitro* und *in vivo* untersucht. *In vitro* wurden die 4-Aminopyridin (4-AP) und Magnesium (MG<sup>2+</sup>) freien Modelle epileptiformer Aktivität benutzt, um den Effekt von Epidyolex auf Rattenhippocampuschnitte mittels eines Multi-Elektroden-Arrays (MEA) zu untersuchen.

*In vivo* wurden elektrisch, audiogenisch oder chemisch induzierte Epilepsiemodelle in Ratten und Mäusen benutzt. Mäuse wurden im maximalen Elektroschock bzw. im audiogenen Modell akuter generalisierter Epilepsie vor und nach intraperitonealer Gabe von Epidyolex untersucht. Epidyolex wurde auch bei Pentylenetetrazol-induzierten, generalisierten epileptischen Anfällen oder partiellen Anfällen untersucht, die durch Pilocarpin oder Penizillin ausgelöst wurden. In allen Fällen erzielte reines Epidyolex einen signifikanten

---

**Allgemeine Angaben zum Arzneimittel, zugelassene Anwendungsgebiete**

Effekt. Der antiepileptische Effekt zeigte sich auch in Kombination mit anderen Antiepileptika in den beschriebenen Modellen chemisch induzierter partieller oder generalisierter Epilepsie. Epidyolex konnte auch das Überleben und Wohlergehen des *SCN1A*-/- Mausmodells verbessern, dessen Phänotyp mit Dravet-Syndrom assoziiert ist.[3]

Epidyolex hat keinen vorherrschenden Natriumkanalblockierungseffekt und weist daher nicht die typischen Wirkungen auf Natriumkanäle anderer AEDs auf.[1],[2] Dies ist von Bedeutung, da viele der vorhandenen AEDs (einschließlich Lamotrigin, Topiramate, Rufinamid, Lacosamid, Zonisamid) zumindest teilweise über die Natriumkanalinhibierung wirken [9-13], und diese Mittel sollten etwa bei DS-Patienten vermieden werden, da sie Krampfanfälle verschlimmern können.[2, 14]

Zusammenfassend kann man sagen, dass Epidyolex das erste von der EMA zugelassene Cannabidiol-Medikament ist, das zusammen mit Clobazam bei Patienten ab 2 Jahren für die adjuvante Behandlung von Krampfanfällen im Zusammenhang mit dem Lennox-Gastaut-Syndrom (LGS) oder dem Dravet-Syndrom (DS) angewendet wird.[3] Es hat in vitro und in vivo signifikante antikonvulsive Effekte. Der genaue Wirkungsmechanismus von Epidyolex ist jedoch ungeklärt.

## **2.2 Zugelassene Anwendungsgebiete**

### **2.2.1 Anwendungsgebiete, auf die sich das Dossier bezieht**

*Benennen Sie in der nachfolgenden Tabelle 2-3 die Anwendungsgebiete, auf die sich das vorliegende Dossier bezieht. Geben Sie hierzu den Wortlaut der Fachinformation an. Sofern im Abschnitt „Anwendungsgebiete“ der Fachinformation Verweise enthalten sind, führen Sie auch den Wortlaut an, auf den verwiesen wird. Fügen Sie für jedes Anwendungsgebiet eine neue Zeile ein, und vergeben Sie eine Kodierung (fortlaufende Bezeichnung von „A“ bis „Z“) [Anmerkung: Diese Kodierung ist für die übrigen Module des Dokuments entsprechend zu verwenden].*



Tabelle 2-3: Zugelassene Anwendungsgebiete, auf die sich das Dossier bezieht

Anwendungsgebiet (Wortlaut der Fachinformation inkl. Wortlaut bei Verweisen)	orphan (ja / nein)	Datum der Zulassungserteilung	Kodierung im Dossier <sup>a</sup>
<u>Dravet-Syndrom:</u> „Epidyolex wird, zusammen mit Clobazam, bei Patienten ab 2 Jahren für die adjuvante Behandlung von Krampfanfällen, im Zusammenhang mit dem Lennox-Gastaut-Syndrom (LGS) oder <b>dem Dravet-Syndrom (DS)</b> angewendet.“	ja	19.09.2019	A
<u>Lennox-Gastaut-Syndrom:</u> „Epidyolex wird, zusammen mit Clobazam, bei Patienten ab 2 Jahren für die adjuvante Behandlung von Krampfanfällen, im Zusammenhang mit <b>dem Lennox-Gastaut-Syndrom (LGS)</b> oder dem Dravet-Syndrom (DS) angewendet.“	ja	19.09.2019	B
a: Fortlaufende Angabe „A“ bis „Z“. Jeweils <b>Hervorhebung</b> im Wortlaut des gesamten Anwendungsgebiets von Epidyolex.			

Benennen Sie die den Angaben in Tabelle 2-3 zugrunde gelegten Quellen.

Die Angaben wurden der Fachinformation bzw. SmPC von Epidyolex entnommen.[3]

### 2.2.2 Weitere in Deutschland zugelassene Anwendungsgebiete

Falls es sich um ein Dossier zu einem neuen Anwendungsgebiet eines bereits zugelassenen Arzneimittels handelt, benennen Sie in der nachfolgenden Tabelle 2-4 die weiteren in Deutschland zugelassenen Anwendungsgebiete des zu bewertenden Arzneimittels. Geben Sie hierzu den Wortlaut der Fachinformation an; sofern im Abschnitt „Anwendungsgebiete“ der Fachinformation Verweise enthalten sind, führen Sie auch den Wortlaut an, auf den verwiesen wird. Fügen Sie dabei für jedes Anwendungsgebiet eine neue Zeile ein. Falls es kein weiteres zugelassenes Anwendungsgebiet gibt oder es sich nicht um ein Dossier zu einem neuen Anwendungsgebiet eines bereits zugelassenen Arzneimittels handelt, fügen Sie in der ersten Zeile unter „Anwendungsgebiet“ „kein weiteres Anwendungsgebiet“ ein.

## Allgemeine Angaben zum Arzneimittel, zugelassene Anwendungsgebiete

Tabelle 2-4: Weitere in Deutschland zugelassene Anwendungsgebiete des zu bewertenden Arzneimittels

Anwendungsgebiet (Wortlaut der Fachinformation inkl. Wortlaut bei Verweisen)	Datum der Zulassungserteilung
Kein weiteres zugelassenes Anwendungsgebiet	

Benennen Sie die den Angaben in Tabelle 2-4 zugrunde gelegten Quellen. Falls es kein weiteres zugelassenes Anwendungsgebiet gibt oder es sich nicht um ein Dossier zu einem neuen Anwendungsgebiet eines bereits zugelassenen Arzneimittels handelt, geben Sie „nicht zutreffend“ an.

Nicht zutreffend.

### 2.3 Beschreibung der Informationsbeschaffung für Modul 2

Erläutern Sie an dieser Stelle das Vorgehen zur Identifikation der im Abschnitt 2.1 und im Abschnitt 2.2 genannten Quellen (Informationsbeschaffung). Sofern erforderlich, können Sie zur Beschreibung der Informationsbeschaffung weitere Quellen benennen.

#### Abschnitt 2.1

Die allgemeinen Angaben zum zu bewertenden Arzneimittel wurden der SmPC bzw. Fachinformation von Epidyolex entnommen.[3]

Die Beschreibungen zum Wirkmechanismus von Epidyolex entstammt neben der SmPC [3] den bei der Europäischen Zulassungsbehörde eingereichten, einschlägigen Publikationen aus Fachzeitschriften. Ergänzt wurden diese Quellen durch eine unstrukturierte Handsuche in Medline ([PubMed](#); letzter Zugriff: 16.09.2020). Angaben zum Wirkmechanismus anderer Medikamente entstammen den jeweiligen Fachinformationen ([www.fachinfo.de](#); letzter Zugriff: 16.09.2020).[9-13] Ergänzt wurde durch Suche auf den Internet-Seiten des jeweiligen Herstellers.

#### Abschnitt 2.2

Die Angaben zu den zugelassenen Anwendungsgebieten, auf die sich das Dossier bezieht, entstammen der SmPC bzw. Fachinformation von Epidyolex.[3]

## 2.4 Referenzliste für Modul 2

Listen Sie nachfolgend alle Quellen (z. B. Publikationen), die Sie in den vorhergehenden Abschnitten angegeben haben (als fortlaufend nummerierte Liste). Verwenden Sie hierzu einen allgemein gebräuchlichen Zitierstil (z. B. Vancouver oder Harvard). Geben Sie bei Fachinformationen immer den Stand des Dokuments an.

1. Gray RA, Stott CG, Jones NA, Wright S. The Effect of Cannabidiol on Human CNS-Expressed Voltage-Gated Sodium Channels (P1.228). *Neurology*. 2017;88(16 Supplement).
2. Ziobro J, Eschbach K, Sullivan JE, Knupp KG. Current Treatment Strategies and Future Treatment Options for Dravet Syndrome. *Current treatment options in neurology*. 2018 Oct 13;20(12):52.Epub 2018/10/14.
3. GW Pharma (International) B.V. Zusammenfassung der Merkmale des Arzneimittels/Fachinformation Epidyolex [online]. 9.2020. [Aufgerufen am 16.09.2020]. URL: [https://www.ema.europa.eu/en/documents/product-information/epidyolex-epar-product-information\\_de.pdf](https://www.ema.europa.eu/en/documents/product-information/epidyolex-epar-product-information_de.pdf).
4. Whalley BJ, Bazet M, Rosenberg E, Tsien R. A role of GPR55 in the antiepileptic properties of cannabidiol (CBD) (P2.277). *Neurology*. 2018;90(15 Supplement).
5. Whalley BJ, Gray RA, Stott CG, Jones NA. Antiseizure properties of cannabidiol (CBD) are attenuated in the absence of transient receptor potential vanilloid 1 (TRPV1) receptors (S53.004). *Neurology*. 2018;90(15 Supplement).
6. French JA, Koepp M, Naegelin Y, Vigevano F, Auvin S, Rho JM, et al. Clinical studies and anti-inflammatory mechanisms of treatments. *Epilepsia*. 2017 Jul;58 Suppl 3:69-82.Epub 2017/07/05.
7. Ryan D, Drysdale AJ, Lafourcade C, Pertwee RG, Platt B. Cannabidiol targets mitochondria to regulate intracellular Ca<sup>2+</sup> levels. *The Journal of neuroscience : the official journal of the Society for Neuroscience*. 2009 Feb 18;29(7):2053-63.Epub 2009/02/21.
8. Ibeas Bih C, Chen T, Nunn AV, Bazet M, Dallas M, Whalley BJ. Molecular Targets of Cannabidiol in Neurological Disorders. *Neurotherapeutics : the journal of the American Society for Experimental NeuroTherapeutics*. 2015 Oct;12(4):699-730.Epub 2015/08/13.
9. Desitin. Fachinformation Lamotrigin Desitin® 100 mg Tabletten [online]. 12.2018. [Aufgerufen am 16.09.2020]. URL: <https://www.fachinfo.de/suche/fi/010760>.
10. ratiopharm GmbH. Fachinformation Topiramamat [online]. 8.2019. [Aufgerufen am 16.09.2020]. URL: <https://www.fachinfo.de/suche/fi/011914>.

---

Allgemeine Angaben zum Arzneimittel, zugelassene Anwendungsgebiete

11. Aliud Pharma. Fachinformation Zonisamid [online]. 4.2020. [Aufgerufen am 16.09.2020]. URL: <http://fachinformation.srz.de/pdf/aliudpharma/zonisamidal25mg-50mg-100mghartkapseln.pdf>.
12. Eisai. Inovelon (Rufinamid) - Zusammenfassung der Merkmale des Arzneimittels [online]. 7.2019. [Aufgerufen am 16.09.2020]. URL: <https://www.fachinfo.de/suche/fi/010326>.
13. UCB Pharma S.A. Vimpat (Lacosamid) - Zusammenfassung der Merkmale des Arzneimittels [online]. 8.2019. [Aufgerufen am 16.09.2020]. URL: <https://www.fachinfo.de/suche/fi/012885>.
14. Wirrell EC. Treatment of Dravet Syndrome. The Canadian journal of neurological sciences Le journal canadien des sciences neurologiques. 2016 Jun;43 Suppl 3:S13-8.Epub 2016/06/07.